

(A) (Präsidentin Friebe)

den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön! Wer ist dagegen? - Enthält sich jemand der Stimme? - Dann darf ich feststellen, daß der Antrag angenommen ist.

Ich rufe jetzt den Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN Drucksache 11/33 auf. Wer für diesen Antrag ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön! Wer ist dagegen? - Dank! Enthält sich jemand der Stimme? - Der Antrag ist abgelehnt.

Ich rufe den Antrag der Fraktionen der CDU und der F.D.P. Drucksache 11/46 auf. Wer für diesen Antrag ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön! Wer ist dagegen? - Dank! Enthält sich jemand der Stimme? - Ich darf feststellen: Der Antrag ist abgelehnt.

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 10 auf:

Gesetz zur Änderung des Verfassungsschutzgesetzes

Gesetzentwurf
der Fraktion DIE GRÜNEN
Drucksache 11/27

erste Lesung

(B)

Ich eröffne die Beratung. Wird das Wort gewünscht? - Das ist nicht der Fall. Dann schließe ich die Beratung.

Ich lasse abstimmen. Wer der Überweisung des Gesetzentwurfs Drucksache 11/27 an den Hauptausschuß seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön! Ist jemand dagegen? - Enthält sich jemand der Stimme? - Ich stelle fest: Es ist so beschlossen.

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 11 auf:

Tiefflüge und Abfangübungen sofort einstellen

Antrag
der Fraktion DIE GRÜNEN
Drucksache 11/36

Antrag der Fraktion der SPD,
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 11/47

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen Ihnen mit Drucksache 11/36 ein Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN und mit Drucksache 11/47 ein gemeinsamer Entschließungsantrag der Fraktionen der SPD,

(C)

der CDU und der F.D.P. vor. Dieser Antrag ersetzt die drei in der Tagesordnung aufgeführten Einzelanträge Drucksachen 11/28, 11/34 und 11/35 der Fraktionen der SPD, der CDU und der F.D.P.

Ich eröffne die Beratung und erteile Herrn Abgeordneten Hilgers für die Fraktion der SPD das Wort. Bitte sehr, Herr Abgeordneter!

Abgeordneter Hilgers (SPD):

Verehrte Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Es liegt Ihnen ein gemeinsamer Antrag von SPD, CDU und F.D.P. vor, der fünf richtige Forderungen enthält.

Die Forderung, alle Tiefflüge sofort einzustellen, ist richtig, weil diese Tiefflüge ein unverantwortlicher Lärmterror gegen unsere Bevölkerung sind. In den Kindergärten und Schulen müssen die Kinder und Erwachsene ihre Tätigkeiten einstellen, wenn ein solches Ungetüm über diese Gebäude hinwegrast. Es entsteht praktisch eine Situation, in der man Minuten braucht, um wieder Aufmerksamkeit herzustellen. In den Wohnhäusern müssen die Fenster geschlossen bleiben, weil diese Tiefflüge gerade auch noch im Sommer stattfinden; bei schönem Wetter ist das besonders unangenehm.

Es ist besonders richtig, zu fordern, daß Tieffluggebiete aufgehoben werden; denn die Menschen in Schmallenberg oder Winterberg müssen das in 75 m Höhe ertragen und sind damit einem besonderen Lärmterror ausgesetzt.

Es ist richtig, daß dieser Antrag fordert, auf Luftkampfübungen über dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland grundsätzlich zu verzichten; denn der Staat ist verpflichtet, das Risiko solcher Katastrophen, wie sie in Remscheid oder in Karlsruhe stattgefunden haben, zu minimieren.

Es ist richtig, daß bestehende Überflugverbot von kerntechnischen Anlagen besser zu überwachen und auch einen großen Seitenabstand dazu zu wählen; denn die Folgen eines Sturzes eines solchen strahlengetriebenen Flugzeuges in eine kerntechnische Anlage wären unvorstellbar.

Es ist richtig, daß dieser Antrag ein Überflugverbot von chemischen und Industrieanlagen mit großem Gefährdungspotential fordert.

Meine Damen und Herren! In meinem Wahlbezirk, in Dormagen, ist das sogenannte Dormagen-Gap. Alle Tiefflüge zwischen dem Niederrhein, der linken Rheinseite und der rechten Rheinseite gehen durch

(D)